



INFORMIERT:

PHILIPPINEN

-Dorf-Gesundheitsarbeiter
für die Landbevölkerung
-Wasserbüffel für den Reisanbau



Normalerweise konzentrieren sich Krankenhäuser und sonstige medizinische Einrichtungen auf die Städte. Die Landbevölkerung in der Region Isabela auf der philippinischen Insel Luzon geht leer aus:

- mangelhafte Ernährung verschlechtert den Gesundheitszustand (75 % der Kinder haben Ernährungsmängel)
- 70 % der Krankheiten sind ansteckende Krankheiten (viele haben Tuberkulose, Malaria, Wurm- und Hautkrankheiten)
- mangelnde Hygiene und die schlechte Ernährungssituation führen zu Massenerkrankungen
- Landbauern müssen Ernteerträge für das Ausleihen von Wasserbüffeln (für den Reisanbau) abgeben, so daß oft nichts oder nur sehr wenig für sie selber übrig bleibt.

Daher sind materielle und personelle Hilfe erforderlich:

1. Ausbildung einheimischer Dorfbewohner zu Dorf-Gesundheitsarbeitern

Sie sollen - in den Dörfern Krankheiten behandeln können (Injektionen gegen Malaria, Tuberkulose usw.)

- Ernährungsmängel durch neue Anbautechniken vermindern (z. B. eiweißhaltige einheimische Bohnen)
- bessere Hygiene-Bedingungen schaffen (z. B. Toilettenbau, Gesundheitsvorsorge, Wasserreinhaltung)
- die Landbevölkerung über Ursachen und Wirkung der Ernährungs- und Gesundheitsmängel aufklären und dementsprechend schulen

bitte wenden

2. Bildung von landwirtschaftlichen Genossenschaften

Diese sollen - der Landbevölkerung den eigenen Anbau von notwendigen Agrarprodukten ermöglichen,

- durch das Anschaffen von eigenen Wasserbüffeln die Abhängigkeit von den Wasserbüffelverleihern verringern,
- durch den Gebrauch der eigenen Ernteerträge für ausreichende Ernährung auf Dauer selber sorgen können.

KOSTEN

(Beispiel)

Ausbildung von einheimischen Dorf-Gesundheitsarbeitern durch Mediziner, Sozialarbeiter und Hilfskräfte (alles Filipinos) in Schulungen und Seminaren:

Monatsgehalt eines Beraters	200,-- DM
Schulungen und Seminare (monatlich)	1.100,-- DM
Kauf eines Wasserbüffelpaares	2.000,-- DM

AKTION REGELMÄßIG hilft bei der Finanzierung dieser Aufgaben in der Region Isabela auf der Insel Luzon. AKTION REGELMÄßIG hat Kontakt über die Missionsärztlichen Schwestern, Essen-Steele, zu Schwester Eva in Isabela aufgenommen.

Damit wird sichergestellt, daß die Hilfeleistung an die richtige Adresse kommt, und der Spender der AKTION REGELMÄßIG direkte Rückmeldung erhält.

philippinen

**DATEN
FAKTEN
ZAHLEN**

Fläche:	300.000 qkm
Staatsform:	Präsidentiale Republik Der gegenwärtige Präsident Ferdinand E. Marcos regiert seit 1972 unter Kriegsrecht und ohne Parlament.
Hauptstadt:	Manila
Bevölkerung: (in Mio.)	44 Einheimische und zugewanderte Bevölkerungsgruppen: 50% Malaien 30% Indonesier und Polinesier 10% Chinesen 5% Inder 3% Europäer und Amerikaner 2% Araber
Bevölkerungsdichte: (pro qkm)	136
Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung: (jährlich)	700,- DM
Religionen:	80% römisch-katholisch 10% national-katholisch kleine Gruppen von Buddhisten und Naturreligionen 3% protestantisch 5% Moslems
Sprachen:	Englisch (Amtsprache), Staatssprache (seit 1946) Tagalog. Daneben zahlreiche andere Sprachen.
Bildung:	Allgemeine Schulpflicht für vier Unterrichtsjahre, kostenlose Grundschule. Über 80% der Bevölkerung können lesen und schreiben. Neben den staatlichen zahlreiche private, meist kirchliche Schulen, vor allem im Bereich der weiterführenden Schulen und Universitäten.
Wirtschaft:	Etwa zwei Drittel der Bevölkerung leben von Ackerbau, Forstwirtschaft und Fischerei. Über 30% des Volkseinkommens und rund zwei Drittel des Exportwertes werden in diesem Bereich erwirtschaftet. Die verarbeitende Industrie ist nur wenig entwickelt.
Exportprodukte:	Zucker, Edelholz, Kopra, Kokosöl, Kupfererze.